

Gottes unsichtbare Boten

„Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung.“ (Hebräer 12:22)

Das Wort Engel kommt in seinen verschiedenen Formen mehr als dreihundertmal in der Bibel vor, und doch haben wir manchmal das Gefühl, dass wir sehr wenig über sie wissen. Ein sorgfältiges Studium dieses Themas kann jedoch sehr lohnend und glaubensstärkend sein.

Nicht alle Erwähnungen von Engeln in der Heiligen Schrift beziehen sich auf Geistwesen. Die hebräischen und griechischen Wörter, die mit „Engel“ übersetzt wurden, bedeuten einfach „Bote“. Obwohl es sich meistens auf Geistwesen bezieht, die Gott benutzt hat, um eine Botschaft zu übermitteln oder eine Funktion auszuführen, kann es sich auch auf ein anderes menschliches Wesen beziehen, das benutzt wurde, um eine Botschaft von Gott zu überbringen. (Josua 6:25; Haggai 1:13; Lukas 7:24,27; 9:52)

Unser Augenmerk gilt hier jedoch den heiligen Engeln Gottes – seinen unsichtbaren Geistwesen oder ungesesehenen Boten –, von denen uns die Bibel sagt, dass sie die Hauptakteure sind. Durch sie erfüllt unser Himmlischer Vater seinen Willen, wenn es um das Überwalten der Angelegenheiten der Menschheit geht. Sie ha-

ben auch eine besondere Verantwortung für sein auserwähltes Volk - die Erben des Heils - übernommen. „Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen?“ (Hebräer 1:14)

Merkmale der Engel

Es gibt viele Dinge, die wir nicht über Engel wissen, jedoch gibt es einige wichtige Dinge, die wir wissen. Wir wissen, dass die Engel als sterbliche Wesen mit einem freien Willen und nach dem Bild Gottes geschaffen wurden. Sie hatten die Freiheit zu wählen, ob sie Gott dienen oder sich gegen ihn auflehnen wollten. Einige von ihnen entschieden sich für den Weg des Bösen und wurden Boten Satans statt Gottes. Die Bibel sagt ihre endgültige Vernichtung zusammen mit Satan voraus. Wie viele es sein werden, wissen wir nicht. (Matthäus 25:41; 2. Petrus 2:4; Judas 1:6)

Hiob 38:7 spricht von einer Zeit in der fernen Vergangenheit, als es im Reich der Engel keine Rebellion gab: „Als die Morgensterne miteinander jubelten und alle Söhne Gottes jauchzten.“ Diese heiligen Engel sind mehr als nur Boten oder Diener Gottes; sie sind seine „Söhne“ und haben zu jeder Zeit Zugang zu Gottes Gegenwart.

Wir glauben, dass Gottes eingeborener Sohn, Jesus, die einzige direkte Schöpfung des Vaters war, der „Anfang und das Ende“. (Offenbarung 22:13) Alles andere Leben, einschließlich Luzifer und aller Engel, wurde vom Sohn während seiner vormenschlichen Existenz mit der

ihm vom Vater verliehenen Macht geschaffen. Apostel Paulus sagt uns, dass Jesus der „Erstgeborene jeder Schöpfung“ war: „Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen.“ (Kolosser 1:15,16)

Tätigkeiten der heiligen Engel

Wir erfahren viel über die Engel, wenn wir in der Bibel die vielen Berichte über ihre Handlungen lesen, die sie als Boten Gottes auf der Erde ausführen. Wir gehen davon aus, dass die heiligen Engel in fast jedem Ereignis Gott in seinem Umgang mit dem alten Israel und allen Propheten im Alten Testament vertraten. Als Gott beispielsweise aus dem brennenden Dornbusch zu Mose sprach, schien es zunächst ein direktes Gespräch zwischen Gott und Mose zu sein, aber 2. Mose 3:2 erklärt, dass es ein Engel des Herrn war, der in Gottes Namen zu Mose sprach. Später, als Mose auf dem heiligen Berg die Gesetzestafeln und alle Anweisungen zu diesem Gesetz und zum Aufbau der Stiftshütte erhielt, heißt es im Alten Testament, dass es Gott war, der zu Mose sprach. In Galater 3:19 erklärt der Apostel jedoch, dass das Gesetz „durch Engel in der Hand eines Mittlers [Mose] angeordnet [Griechisch: gründlich angeordnet] wurde“. Auch in Hebräer 2:2 verweist der Apostel darauf: „Das durch Engel verkündete Wort war fest und jede Übertretung und jeder Ungehorsam empfing gerechte Vergeltung.“

Im ersten Buch Mose, Kapitel 32, wird berichtet, dass Jakob die ganze Nacht mit einem Mann – einem Gestalt gewordenen Engel – rang und ihn nicht loslassen wollte, bis er einen Segen erhalten hatte. (Verse 24-26) In Vers 30 heißt es dann: „Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!“ Wir glauben, dass diese Engel in der Lage waren, Gott so vollständig zu vertreten, dass sie wie Gott selbst sprechen und handeln konnten. Wenn das stimmt, ist es sehr wichtig, dass diese heiligen Engel vollkommen sind und somit in der Lage sind, in ihrem eigenen Charakter das genaue Bild Gottes in jeder Hinsicht widerzuspiegeln. Wir sehen Gottes gewaltige Macht durch die Engel demonstriert. Es bedurfte nur eines einzigen Engels, um alle Erstgeborenen Ägyptens zu erschlagen, und derselbe Engel führte die Kinder Israels aus Ägypten heraus. (2. Mose 14:19) Bei einer anderen Gelegenheit wurden siebzigtausend rebellische Israeliten von einem einzigen Engel getötet. (2. Samuel 24:15,16)

Der Dienst der Engel an Jesus

Engel dienten Jesus während seines irdischen Lebens. (Matthäus 4:11) Gegen Ende seines Lebens, im Garten Gethsemane, als Petrus versuchte, ihn mit dem Schwert, das er hatte, zu schützen, sagte Jesus zu Petrus, er solle das Schwert weglegen, und sagte: „Meinst du, dass ich nicht meinen Vater bitten könne und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel stellen werde?“ (Matthäus 26:53) Wenn es Gottes Wille gewesen wäre, dass die Engel unseren Herrn damals retten, hätte ein Engel genügt. Jesus fuhr

jedoch fort, indem er sagte, wenn die Engel ihn retten hätten sollten: „Wie sollten denn die Schriften erfüllt werden, dass es so geschehen muss?“ (Verse 54)

Was für eine große Versuchung war es vielleicht für Gottes heilige Engel, gleichsam herabzusteigen und Jesus bei dieser Gelegenheit zu schützen. Sie wussten jedoch, dass es der Wille des Vaters war, dass er versucht, verfolgt und schließlich am Kreuz gekreuzigt werden sollte. So führten diese heiligen Boten den Willen des Vaters treu aus und griffen nicht ein.

Die heiligen Engel haben auch emotionale Eigenschaften, wie wir Menschen sie haben – sie singen wunderschön zusammen und preisen Gott, wenn es ein großes Ereignis zu feiern gibt, wie es bei der Geburt Jesu der Fall war. (Lukas 2:13,14) Sie erleben auch große Freude, wenn sie sehen, dass ein Sünder umkehrt und sich dem Herrn zuwendet. (Lukas 15:7)

Unsichtbare Boten für die Kirche

Dieselben Engel, die sich im Laufe der Jahrhunderte als seine unsichtbaren Boten ganz in den Dienst Gottes gestellt haben, haben in diesem Evangeliumszeitalter eine ganz besondere und spezielle Aufgabe. Jeder der Kleinen des Herrn, alle, die in einer Bundesbeziehung zu Gott stehen, sind in die besondere Obhut der heiligen Engel übergeben worden. „Er bietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen. Auf den Händen tragen sie dich, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“ (Psalm

91:11,12) Das ganze Volk des Herrn sollte sich über diesen Text der Heiligen Schrift freuen! Diese heiligen Engel sind die Augen Gottes, die alles beobachten, was im Leben der Gottgeweihten vor sich geht. Von diesen Engeln wird auch als den Augen des Herrn auf der Erde gesprochen. In 2. Chronik 16:9 lesen wir: „Unermüdlich behält der Herr die ganze Welt im Blick, um die Menschen zu stärken, die sich von ganzem Herzen auf ihn verlassen.“ (Hoffnung für alle) Dieser Text sollte uns nicht zu dem Gedanken verleiten, dass es für Gott notwendig ist, die einzelnen Taten seines Volkes persönlich zu beobachten.

Die Augen, von denen hier die Rede ist, sind der Einfluss Gottes, seine Macht zu wissen, mit welchen Mitteln auch immer. Ob er seine Macht selbst ausübt oder seinen Willen durch Engel, andere Kräfte oder Vorkehrungen ausführen lässt, macht keinen Unterschied, denn alles geschieht unter seiner Leitung und Überwältigung.

Dienende Geister

Wir gehen davon aus, dass jeder aus dem Volk des Herrn in dem Maße, wie er oder sie ein wahres Kind Gottes ist, einen oder mehrere dienende Geister oder Engel hat, die eine besondere Aufgabe für seine Angelegenheiten haben. Diese Engel sorgen für uns, beaufsichtigen unsere Angelegenheiten und sind Gottes Werkzeuge oder Kanäle seiner göttlichen Macht über uns in Bezug auf seinen Willen und seine Fürsorge. Bei der Betrachtung dieses Dienstes der heiligen Engel sollten wir zwei wichtige Gedanken im Auge behalten.

Erstens: Sie bleiben ständig bei uns, und wir sind ihr besonderer Auftrag. Das geht aus Psalm 34:8 hervor, wo es heißt: „Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.“ Das Wort „lagern“ in diesem Vers bedeutet wörtlich: „ein Zelt aufschlagen“.

Zweitens haben diese dienenden Engel jederzeit unmittelbaren Zugang zum Vater, wenn es um die Überwachung unserer Angelegenheiten geht. Dies geht aus den Worten Jesu in Matthäus 18:10 hervor: „Seht zu, dass ihr nicht eines dieser Kleinen verachtet! Denn ich sage euch, dass ihre Engel in den Himmeln allezeit das Angesicht meines Vaters schauen, der in den Himmeln ist.“ Wir sollten uns daran erinnern, dass diese heiligen Engel die Fürsorge unseres Himmlischen Vaters um unser geistliches Wohlergehen teilen, und da sie von Gott und seinem Willen geleitet werden, irren sie sich nicht, wenn sie die Angelegenheiten seines Volkes überwalten.

Ein weiterer Punkt, den es in Bezug auf den Dienst der heiligen Engel zu beachten gilt, ist, dass wir ungeachtet ihres Dienstes an uns immer noch „im Glauben wandeln und nicht durch Schauen.“ (2. Korinther 5:7)

Daher ist es Gottes Wille, dass das Wirken der Engel im Leben seines Volkes in einer Weise geschieht, die uns als natürlicher Prozess erscheint, anstatt als direktes Wunder. Darüber hinaus wird die Überwältigung der Engel in unserem Leben immer auf eine Weise vollzogen, die unseren eigenen freien Willen nicht beeinträchtigt.

Wenn wir entschlossen sind, in einer bestimmten Angelegenheit unserem eigenen Willen zu folgen, und nicht nach Gottes Führung und Überwältigung zu suchen, dann werden die Engel wahrscheinlich nicht eingreifen, und vielleicht werden wir als Ergebnis eine schwierige Lektion aus der Erfahrung lernen. Wenn jedoch Gottes Wille unser Hauptanliegen in jedem Aspekt unseres Lebens ist, dann sind seine heiligen Boten bereit, uns in jeder Hinsicht zu helfen, damit wir als Neue Schöpfung gedeihen und geistlich gesegnet werden können.

Schutzengel

Unsere „Schutzengel“, der Begriff, der oft für die dienenden Geister Gottes (Hebräer 1:14) verwendet wird, tun viele Dinge für uns. Manchmal werden sie eingesetzt, um uns Kraft zu geben, unsere Erfahrungen zu ertragen. Es ist vielleicht nicht Gottes Wille, dass wir sofort von einer Prüfung befreit werden, aber er wird uns immer die Kraft geben, sie durchzustehen. Die Befreiung wird zur rechten Zeit und auf die rechte Weise in unseren Prüfungen kommen, und manchmal werden Engel eingesetzt, um dies zu erreichen.

Wir erinnern uns, wie Paulus bei verschiedenen Gelegenheiten vom bevorstehenden Tod befreit wurde, damit das Evangelium an anderen Orten gepredigt werden konnte. (Apostelgeschichte 14:19,20; 16:16-40) In Apostelgeschichte 5:19-20 wird berichtet, dass die Priester und die Obersten des Volkes alle Apostel in ein gewöhnliches Gefängnis steckten. Dort heißt es:

„Ein Engel des Herrn aber öffnete während der Nacht die Türen des Gefängnisses und führte sie hinaus und sprach: Geht und stellt euch hin und redet im Tempel zu dem Volk alle Worte dieses Lebens!“ So waren sie überhaupt erst ins Gefängnis gekommen, und doch sagte Gott durch den Engel zu ihnen, sie sollten hinausgehen und dasselbe noch einmal tun! Dies ist eine wichtige Lektion für uns. Der Engel des Herrn wird auch uns manchmal von unseren Prüfungen befreien, aber nicht, damit wir es in diesem Leben leichter und bequemer haben können. Die Befreiung wird vielmehr dazu dienen, dass wir das Werk fortsetzen, das Fleisch und seine Interessen zu opfern, unser Leben für unsere Geschwister hinzugeben und anderen das Evangelium zu predigen.

Unsere Schutzengel bewahren uns auch vor unnötigem Übel; sie richten uns auf, damit unser „Fuß nicht an einen Stein stößt.“ (Psalm 91:12) Wir können uns das als die kleinen, unsichtbaren Dinge vorstellen, die die heiligen Engel täglich für uns tun. Wir können nicht wissen, wie oft der Engel des Herrn uns beschützt und uns vor Schaden bewahrt hat. Die Betonung unserer Gebete sollte darauf liegen, dass wir Gott für sein tägliches Erbarmen und seine Fürsorge für uns durch seine Engel danken. Das Gebet ist in diesen kleinen Dingen wichtig. Es ist ermutigend, wenn wir hören, wie die Nachfolger des Herrn von den vielen scheinbar unbedeutsamen Führungen Gottes in ihren täglichen Erfahrungen berichten, die das Ergebnis von Gebet und Flehen waren. Unsere Schutzengel erhören diese

Gebete, sofern sie von den richtigen Motiven inspiriert sind und mit dem Willen Gottes übereinstimmen.

Alle wahrhaft Geweihten sollten in der Lage sein, die Güte des Herrn in diesen kleinen Dingen des Alltags zu bezeugen, die manchmal fast wie ein Wunder erscheinen. Vergewissern wir uns, dass unsere Motive richtig sind, und suchen wir dann Gottes Hilfe und Segen in diesen kleinen Erfahrungen unseres täglichen Lebens. Diese heiligen Schutzengel wachen sorgfältig über jeden Aspekt unseres Lebens; wir sind nie allein. Sie repräsentieren die Gegenwart des Vaters bei uns, täglich und stündlich.

Das Zeugnis des Psalmisten

Der Psalmist David beschreibt diese enge, tägliche und stündliche Wachsamkeit unseres Himmlischen Vaters. Wir zitieren den Psalm 139 in vollem Umfang:

„Herr, du hast mich erforscht und erkannt. Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen, du verstehst mein Trachten von fern. Mein Wandeln und mein Liegen – du prüfst es. Mit allen meinen Wegen bist du vertraut. Denn das Wort ist noch nicht auf meiner Zunge – siehe, Herr, du weißt es genau. Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, du hast deine Hand auf mich gelegt. Zu wunderbar ist die Erkenntnis für mich, zu hoch: Ich vermag sie nicht zu erfassen. Wohin sollte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deinem Angesicht? Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da. Bettete ich mich in dem

Scheol, siehe, du bist da. Erhöhe ich die Flügel der Morgenröte, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen. Und spräche ich: Nur Finsternis möge mich verbergen und Nacht sei das Licht um mich her: Auch Finsternis würde vor dir nicht verfinstern, und die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie das Licht. Denn du bildetest meine Nieren. Du wobst mich in meiner Mutter Leib. Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl. Nicht verborgen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewoben in den Tiefen der Erde. Meine Urform sahen deine Augen. Und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben, die Tage, die gebildet wurden, als noch keiner von ihnen da war. Für mich aber – wie schwer sind deine Gedanken, Gott! Wie gewaltig sind ihre Summen! Wollte ich sie zählen, so sind sie zahlreicher als der Sand. Ich erwache und bin noch bei dir. Mögest du, Gott, den Gottlosen töten! Ihr Blutmenschen, weicht von mir! Sie, die mit Hinterlist von dir reden, vergeblich die Hand gegen dich erheben! Sollte ich nicht hassen, Herr, die dich hassen, und sollte mir nicht ekeln vor denen, die gegen dich aufstehen? Mit äußerstem Hass hasse ich sie. Sie sind Feinde für mich. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf dem ewigen Weg!“

Das himmlische Manna

Ein sehr wichtiger Dienst der Engel besteht darin, uns bei der Versorgung unserer zeitlichen und geistlichen Bedürfnisse zu helfen. Gott hat versprochen, für alle unsere Bedürfnisse zu sorgen, und wir sollten ihm täglich für seine zeitliche Versorgung danken. (Philipper 4:19) Noch wichtiger sind jedoch unsere geistlichen Bedürfnisse. Er versorgt uns täglich mit Manna – Brot – vom Himmel. Im Kapitel 6 des Johannesevangeliums sagt Jesus, er sei dieses Brot vom Himmel, und die Worte, die er spricht, sind „Geist und Leben“. (Verse 32-35; 63) Wir erinnern uns, dass das Manna, das Israel in der Wüste zur Verfügung gestellt wurde und das sie täglich sammelten, von den Engeln zubereitet wurde. (2. Mose Kapitel 16) Daran erinnert uns Psalm 78:23-25 (in der Menge Übersetzung), in dem es heißt, dass die Israeliten die „Speise der Engel“ aßen. Unsere Schutzengel sind sehr an unserem geistlichen Wohlergehen interessiert. Sie haben die Angelegenheiten des Volkes Gottes so geordnet, dass viele die Möglichkeit haben, zu studieren, Gemeinschaft zu pflegen, voneinander zu lernen, an Versammlungen und Kongressen teilzunehmen, um an dieser geistlichen Speise teilzuhaben. Einige vom Volk des Herrn sind einsam und vielleicht haben nicht alle diese Vorrechte. Wenn es aber ohne ihr Verschulden so ist, glauben wir, dass Gott sie besonders beschützt, sich um sie kümmert und sie auf andere Weise wieder aufbaut, damit ihr geistliches Leben gedeihen kann. Auch dies ist vielleicht ein weiteres Mittel, mit dem Gottes heilige Engel seinem Volk dienen.

Die Aussicht, die vor uns liegt

Die wunderbare Gemeinschaft, die wir genießen, wenn wir uns mit anderen aus dem Haushalt des Glaubens versammeln, ist nur ein Vorgeschmack auf die große Versammlung, die uns erwartet, wenn wir unserem Bund mit Gott treu sind. So heißt es in unserem Leittext: „Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, einer Festversammlung.“

Welche Freude erwartet uns, wenn wir treu bleiben und in die Stadt des lebendigen Gottes kommen und unseren Himmlischen Vater und unseren lieben Herrn Jesus von Angesicht zu Angesicht sehen. Und dann begegnen wir dieser unzähligen Schar von Engeln, die während unseres irdischen Lebens so unmittelbar an unserem Lebensalltag beteiligt waren! Vielleicht werden wir Gelegenheit haben, die Engel zu treffen, die uns jetzt besonders gedient haben, und Gemeinschaft zu haben und zusammen Freudentränen zu vergießen, wenn wir über einige unserer Erfahrungen auf dem christlichen Weg sprechen. Was für eine Freude wird es sein, gemeinsam mit diesen heiligen Boten an der Herrlichkeit und Güte unseres liebenden Gottes teilzuhaben.

Wir sollten jetzt Pläne entwerfen, um an dieser „Hauptversammlung“ in den himmlischen Gefilden teilzunehmen. (Hebräer 12:23) Das tun wir, indem wir entschlossen sind, Gottes Willen täglich nach bestem Vermögen zu tun und alles anzustreben, um unsere „Berufung und Erwäh-

lung“ festzumachen. (2. Petrus 1:10) Wir haben die mächtige Kraft Gottes, die für uns wirksam ist, und seine große Liebe und Barmherzigkeit, die uns durch seine heiligen Engel zuteilwerden. Lasst uns daher jeden Tag weitergehen und „die große Rettung nicht missachten“. (Hebräer 2:3)

